

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH Donauwörth	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	04.11.2021

AIRBUS

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Donauwörth

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	470	462
Sachanlagen	(1)	145.172	145.551
Finanzanlagen	(1)/(2)	135.444	144.017
		281.086	290.030
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	1.481.438	1.426.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	87.029	170.077
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	448.999	290.802
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(4)	353.511	364.380
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	25.919	53.484
Zahlungsmittel	(5)	55	16
		2.396.951	2.304.816
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(6)	1.750	13.423
		2.679.787	2.608.269

Passiva

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		102.258	102.258
Kapitalrücklage		69.026	69.026
Gewinnrücklagen		7.764	7.764
Bilanzgewinn		256.972	80.130
		436.020	259.178
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	53.086	32.071

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Steuerrückstellungen	(8)	30.798	26.756
Sonstige Rückstellungen	(8)	600.270	603.859
		684.154	662.686
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	16.797	16.797
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(9)	1.197.592	1.202.511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	160.242	236.413
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(9)	105.362	147.590
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	12	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	79.587	83.094
		1.559.592	1.686.405
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		21	0
		2.679.787	2.608.269

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anhang	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	(10)	2.213.993	2.104.212
Bestandsveränderung		-4.366	96.129
Andere aktivierte Eigenleistungen		8.296	5.395
Gesamtleistung		2.217.923	2.205.736
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	112.287	85.648
Materialaufwand	(12)	-951.329	-1.039.119
Personalaufwand	(13)	-604.786	-663.420
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-25.428	-25.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-466.173	-500.909
Finanzergebnis	(15)	-28.688	-22.761
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	-76.391	-25.480
Ergebnis nach Steuern		177.415	14.449
Sonstige Steuern		-573	-479
Jahresüberschuss		176.842	13.970
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		80.130	167.510
Ausschüttung an die Gesellschafterin	(17)	0	-101.350
Bilanzgewinn		256.972	80.130

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 TEUR
	1.1.2020 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	1.448	307	-	442	1.313
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.986	39	-	-	12.025
Technische Anlagen und Maschinen	170.338	246	171	10.701	160.054
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.133	10.303	7551	3.455	313.532
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.941	14276	-7.722	-	29.495
	504.398	24.864	-	14.156	515.106
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	107.014	-	-	-	107.014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 TEUR
	1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Beteiligungen	4.357	-	-	-	4.357
Wertpapiere des Anlagevermögens	32.524	-	-	4.990	27.534
Sonstige Ausleihungen	121	6	-	-	127
	144.016	6	-	4.990	139.032
Anlagevermögen	649.862	25.177	-	19.588	655.451

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2020 TEUR
	1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	986		299	442	843
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.942		504	-	4.446
Technische Anlagen und Maschinen	135.847		5.570	10.641	130.776
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.059		19.055	3.402	234.712
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-		-	-	-
	358.848		25.129	14.043	369.934
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	-		3.588	-	3.588
Beteiligungen	-		-	-	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	-		-	-	-
Sonstige Ausleihungen	-		-	-	-
	-		3.588	-	3.588
Anlagevermögen	359.834		29.016	14.485	374.365

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	470	462
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.579	8.044
Technische Anlagen und Maschinen	29.278	34.492
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.820	80.074
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.495	22.941
	145.172	145.550
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	103.426	107.014
Beteiligungen	4.357	4.357
Wertpapiere des Anlagevermögens	27.534	32.524
Sonstige Ausleihungen	127	121
	135.444	144.016
Anlagevermögen	281.086	290.028

(Amtsgericht Augsburg, HRB 16508)

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH (kurz: AHD) zum 31. Dezember 2020 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in Tausend Euro ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und - soweit

erforderlich - erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren angesetzt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht von ihrem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch und sieht, auch wenn die Voraussetzungen vorliegen, von einer Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände ab.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Möglichkeiten zur Vornahme steuerrechtlicher Abschreibungen werden voll in Anspruch genommen. Bei den planmäßigen Abschreibungen sind wir überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

8 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen,

4 bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen,

2 bis 15 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bewegliche Anlagegüter, die bis zum 31. Dezember 2007 und in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 angeschafft wurden, werden degressiv mit den steuerrechtlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Anschaffungen im Geschäftsjahr 2008 und ab dem 1. Januar 2011 werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge innerhalb des Jahres werden zeitanteilig erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Anlagegüter von EUR 250 bis EUR 1.000 werden bei Zugang auf einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen sowie der übrigen Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Abschreibungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden, die bei Erzeugnissen nach der verlustfreien Bewertung bemessen werden.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden erhaltene Anzahlungen von Dritten und von verbundenen Unternehmen entsprechend § 268 Abs. 5 S. 2 HGB unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Forderungen, geleistete Anzahlungen, sonstige Vermögensgegenstände und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie langfristig und unverzinslich sind, werden Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Der Betrag, um den der Zeitwert des für Altersteilzeit- und Entgeltumwandlungsverpflichtungen (CDC) zweckgebundenen Deckungsvermögens die entsprechenden Verpflichtungen übersteigt, wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensumrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Verwendung der Richttafeln „RT 2018 G“ der Heubeck Richttafeln GmbH ermittelt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellungen für Entgeltumwandlung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,31 % angewendet. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % bzw. 1,00 % zusätzlich bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres und Rentensteigerungen zwischen 1,0 - 1,40 % berücksichtigt. Für die Laufzeit der Pensionszahlungen wurde als Finanzierungsendalter in Anlehnung an die steuerliche Handhabung das frühestmögliche Alter von 63 Jahren zu Grunde gelegt. Die Auszahlungsoptionen sehen - abhängig im Wesentlichen vom Finanzierungsmodell - einen Korridor zwischen 50 % und 75 % für Rentenzahlungen, zwischen 15 % und 30 % für Ratenzahlungen und zwischen 10 % und 20 % für Einmalkapital vor.

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Marktwerte ergeben sich bei notierten Fondsanteilen aus den Rücknahmepreisen bzw. aus von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Net Asset Values.

Steuerrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sofern sich aus den handelsrechtlichen Ansätzen zu den steuerrechtlichen Werten Unterschiede ergeben, werden aus der Differenz latente Steuern passiviert, die mit aktiven Steuerlatenzen saldiert werden. Führt die Differenz zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern, macht die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern.

Die Rückstellungen für Jubiläumswendungen und Altersteilzeitverpflichtungen werden ebenfalls mit dem jeweiligen versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten laut "RT 2018 G" der Heubeck Richttafeln GmbH bilanziert.

Bei Ermittlung der Gutachtenwerte für Jubiläumswendungen wird ein Rechnungszinsfuß von 1,17 % und für Altersteilzeitverpflichtungen von 0,48 % zu Grunde gelegt. Die Rückstellung für Aufstockungsbeträge im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen wird über den Zeitraum angesammelt, in dem diese Entlohnung vereinbarungsgemäß vom

Arbeitnehmer verdient wird. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete künftige Lohn- und Materialkostenänderungen einbezogen; sie werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für Nachlaufkosten sind gemäß den international üblichen Standards der Branche und damit zur besseren Vergleichbarkeit auf Grundlage der Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Fertigungsmaterial und Fertigungslöhnen sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten auf Vollkostenbasis berechnet.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag, Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs am Buchungstag umgerechnet.

Für einen langfristigen Fertigungsauftrag wird abweichend vom Grundsatz des Realisationsprinzips nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB eine Teilgewinnrealisierung unter Nutzung der Ausnahmeregelung nach § 252 Abs. 2 HGB durchgeführt.

Das Wahlrecht gemäß § 254 HGB zur Bildung von Bewertungseinheiten bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften wird ausgeübt. Die Fremdwährungs-Terminkontrakte werden hierbei mit den gegen Fremdwährungsrisiken abgesicherten Grundgeschäften zu entsprechenden Bewertungseinheiten zusammengefasst und etwaige ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen als Drohverlustrückstellung passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen sowie ihre Veränderungen sind in der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilbesitzes ist in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen (Anlage 2 zum Anhang).

(3) Vorräte

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	376.997	309.683
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	973.217	957.406
Fertige Erzeugnisse	53.635	73.812
Geleistete Anzahlungen	77.590	85.156
	1.481.438	1.426.057

Von den geleisteten Anzahlungen entfallen TEUR 30.721 (i. Vj. TEUR 31.294) auf verbundene Unternehmen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Davon Restlaufzeit > ein Jahr TEUR	31.12.2020 TEUR	Davon Restlaufzeit > ein Jahr TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	87.029	0	170.077
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.945	448.999	7.212	290.802
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	353.511	0	364.380
	5.945	889.539	7.212	825.259
Sonstige Vermögensgegenstände	68	25.919	68	53.483
	6.013	915.458	7.280	878.742

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich, von TEUR 61.451 (i. Vj. TEUR 32.117) enthalten. Die Forderungen aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE erhöhten sich auf TEUR 178.237 (i. Vj. TEUR 0). Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von TEUR 7.829 (i. Vj. TEUR 38.126) aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen (i. Vj. aus Körperschaft- und Umsatzsteuererstattungsansprüchen), sowie Erstattungsansprüche gegen die AHD Real Estate GmbH & Co KG in Höhe von TEUR 4.311 enthalten. Die debitorischen Kreditoren betragen TEUR 4.986 (i. Vj. TEUR 2.590).

(5) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Kontokorrent-Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 1.750 (i. Vj. TEUR 13.423) betrifft in voller Höhe den Aktivüberhang des Planvermögens für Altersteilzeit (i. Vj. TEUR 7.561).

Die Altersteilzeit-, Pensions- und Entgeltumwandlungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten werden in Höhe des zugeordneten Planvermögens zum 31. Dezember 2020 mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

(7) Eigenkapital

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Hinzurechnung des Jahresüberschusses 2020 beläuft sich der Bilanzgewinn 2020 auf TEUR 256.972. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 76.790 und des zur Ausschüttung gesperrten Teils des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 252.978, ergibt sich ein maximal ausschüttbarer Betrag von TEUR 80.784, der an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich ausgeschüttet werden soll.

Die Kapitalrücklage bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

In Höhe von TEUR 110.058 (i. Vj. TEUR 57.018) besteht eine Ausschüttungssperre für pensionsähnliche Verpflichtungen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten von Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Weitere TEUR 142.356 (i. Vj. TEUR 138.001) sind gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre ausschüttungsgesperrt. Für sonstige Personalverpflichtungen bestehen weitere Ausschüttungssperren in Höhe von TEUR 564 (ATZ) und i. Vj. TEUR 7.122 (ATZ und LAKO).

(8) Rückstellungen

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Pensionsrückstellungen	53.086	32.071
Steuerrückstellungen	30.798	26.756
Projektbezogene Kosten und Risiken sowie Nachlaufkosten	454.154	455.998
Sicherheitskonten	28.330	33.487
Garantie	19.500	24.420
Abrechnungsrisiken	29.709	26.407
Jubiläum	16.901	15.897
Restrukturierungsrückstellungen	12.259	0
Sonstige Personalrückstellungen	10.308	14.274
Vertragsstrafen	4.501	5.406
Altersteilzeit	9.345 ¹⁾	5.184
Drohverlustrückstellungen	5.797	4.172
Sterbegeld	1.267	1.237
Übrige Sonstige Rückstellungen	8.199	17.377
Sonstige Rückstellungen	600.270	603.859
Rückstellungen gesamt	684.154	662.686

¹⁾ darin enthalten TEUR 3.496 im Zusammenhang mit der Restrukturierung

Der Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum Stichtag TEUR 1.124.795 (i. Vj. TEUR 1.026.264). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 960.466 (i. Vj. TEUR 943.037). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 1.071.709 (i. Vj. TEUR 1.000.055) wird mit dem Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Die Pensionsrückstellung beträgt nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen TEUR 53.086 (i. Vj. TEUR 32.071). Im Vorjahr ist ein aktiver Überhang des Deckungsvermögens für das Basiskonto von TEUR 5.862 zu berücksichtigen.

In 2020 wurden zur Ausfinanzierung der Verpflichtungen resultierend aus Entgeltumwandlung und Pensionen Zahlungen in Höhe von TEUR 17.429 in die Planvermögen geleistet.

Aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR 142.356 (i. Vj. TEUR 138.001).

Der Zeitwert des o.a. Deckungsvermögens, das im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren besteht, wurde auf Basis von Marktpreisen ermittelt.

Angefallen sind Zinsaufwendungen von TEUR 99.074 (i. Vj. TEUR 107.417), Versorgungsaufwendungen von TEUR 81.634 (i. Vj. TEUR 84.868) aus der Ermittlung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Buchgewinne aus dem Deckungsvermögen von TEUR 50.897 (i. Vj. Buchgewinne TEUR 71.807).

Die Steuerrückstellungen (TEUR 30.798) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbeertragsteuern in Höhe von TEUR 21.678, davon TEUR 4.364 periodenfremd, sowie Körperschaftsteuern in Höhe von TEUR 8.630.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 9.345) enthalten Aufstockungsbeträge sowie zusätzliche Sozialbeiträge und stehen in Höhe von TEUR 3.496 in Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund des im Geschäftsjahr abgeschlossenen

Interessenausgleichs zwischen der Gesellschaft und den Arbeitnehmervertretern.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit bilden Vereinbarungen mit Entlohnungscharakter ab. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen TEUR 9.330. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 9.894 zum Bilanzstichtag wird mit dem Erfüllungsrückstand von TEUR 8.275 saldiert und führt zu einem Aktivüberhang von TEUR 1.750.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.191 sind unter anderem Beträge für Beratungskosten, sonstige Gemeinkosten wie Jahresabschlusserstellung und -prüfung und Prozessrisiken enthalten.

Die Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten (LAKO) beträgt nach Saldierung mit dem Deckungsvermögen EUR 0. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen TEUR 49.228. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 55.193 zum Bilanzstichtag wird mit dem Erfüllungsbetrag aus Lebensarbeitszeitkonten in gleicher Höhe saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde auf Basis von Marktpreisen ermittelt. Angefallen sind Aufwendungen von TEUR 2.606 aus der Ermittlung der Verpflichtungen sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen von TEUR 4.280.

(9) Verbindlichkeiten

	Davon Restlaufzeit			31.12.2020	Davon Restlaufzeit			31.12.2019
	bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahren	über fünf Jahre		bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahren	über fünf Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168	9.536	7.093	16.797	369	7.085	9.343	16.797
	168	9.536	7.093	16.797	369	7.085	9.343	16.797
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.197.592	0	0	1.197.592	1.202.511	0	0	1.202.511
	1.197.592	0	0	1.197.592	1.202.511	0	0	1.202.511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.242	0	0	160.242	236.413	0	0	236.413
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.362	0	0	105.362	147.590	0	0	147.590
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	0	0	12	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	79.432	155	0	79.587	82.941	153	0	83.094
davon aus Steuern	7.920	0	0	7.920	7.433	0	0	7.433
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.029	0	0	3.029	2.823	0	0	2.823
	345.048	155	0	345.203	466.944	153	0	467.097
Gesamt	1.542.808	9.691	7.093	1.559.592	1.669.824	7.238	9.343	1.686.405

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 517.023 (i. Vj. TEUR 607.818).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird ein Förderdarlehen für die Entwicklung eines neuen Hubschraubers ausgewiesen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 38.036 (i. Vj. TEUR 38.882) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich. Der Restbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft wie im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen größtenteils Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft (TEUR 61.992), darin enthalten sind im Wesentlichen die Erfolgsbeteiligung für Arbeitnehmer, Einmalzahlungen für Pensionen aus dem Basis- und Aufbaukonto sowie Löhne und Gehälter, Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 7.431) sowie Beiträge zur Sozialversicherung (TEUR 3.029).

Erläuterung zur GuV-Rechnung

(10) Umsatzerlöse

Nach Produktgruppen	2020	2019
	TEUR	TEUR
EX (Programme)		
Zivile Hubschrauber	880.480	719.149
Militärische Hubschrauber	407.405	325.954
Airbus- und Flugzeugkomponenten	251.162	412.971
	1.539.047	1.458.074
EB (Global Business and Services)		
Ersatzteile	173.457	172.683

Nach Produktgruppen	2020	2019
	TEUR	TEUR
MRO	145.160	120.352
Sonstige Services	64.989	90.612
Military Support Center	247.829	204.837
	631.435	588.484
Technology / Sonstiges	43.511	57.654
	2.213.993	2.104.212
Nach Regionen	2020	2019
	TEUR	TEUR
Deutschland	667.889	791.615
Europa (ohne Deutschland)	1.102.546	752.312
USA	212.281	182.411
Übrige Regionen	231.277	377.874
	2.213.993	2.104.212

Die Umsatzerlöse Technology / Sonstiges beinhalten u. a. Erlöse aus Konzernverrechnungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Kantinen- und Mieterlöse.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Versicherungsentschädigungen sowie aus Kursdifferenzen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung (Kursdifferenzen) betragen TEUR 8.058 (i. Vj. TEUR 10.733).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 53.566 (i. Vj. TEUR 65.388) enthalten. Sie setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen für Nachlaufkosten und Garantien sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Daneben sind Erträge aus Versicherungsentschädigungen enthalten.

(12) Materialaufwand

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	761.378	835.306
Aufwendungen für bezogene Leistungen	189.951	203.813
	951.329	1.039.119

Bei der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um auftragsbezogene Fremdleistungen, Unteraufträge sowie Fremdleistungen von Werkvertragskräften.

(13) Personalaufwand

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	489.912	493.164
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	114.874	170.257
	604.786	663.420

Die Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Abfindungen und Alterszeit) in Höhe von TEUR 15.755.

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen TEUR 73.660 (i. Vj. TEUR 129.761) Aufwendungen für Altersversorgung. Die Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen durch die Bundesagentur für Arbeit in Höhe von TEUR 321 in Zusammenhang mit der COVID-19 bedingten Kurzarbeiterunterstützung sind mit dem entsprechenden Aufwand verrechnet.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	2020	2019
	Anzahl	Anzahl
Arbeitnehmer / Angestellte	5.955	5.817
Auszubildende	186	183
Trainees / Absolventen / Werkstudenten / Praktikanten	111	180
	6.252	6.180

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Zuführung zu Rückstellungen (soweit nicht an anderer Stelle ausweislich), nicht projektbezogenen Fremdleistungen, Personaleinsatz Dritter, Mieten und Pachten, Instandhaltungen, Versicherungsprämien und Vertriebs- und Reisekosten. Des Weiteren sind Aufwendungen aus

Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 14.766 (i. Vj. EUR 19.207) sowie mit TEUR 14.819 (i. Vj. TEUR 5.145) Aufwendungen aus der Kurssicherung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 407 (i. Vj. TEUR 3.261) enthalten, die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betreffen.

(15) Finanzergebnis

	2020	Davon aus bzw. an verbundene(n) Unternehmen	2019	Davon aus bzw. an verbundene(n) Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	13.341	13.341	17.128	17.128
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	0	3	0
Zinsen und ähnliche Erträge	10.056	9.575	963	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.588	-3.588	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.500	-510	-40.856	-3.138
	-28.688	18.818	-22.761	14.013

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten mit TEUR 9.341 (i. Vj. TEUR 9.105) die Ergebnisziuteilung aus 2020 des verbundenen Unternehmens AHD Real Estate GmbH & Co. KG, Pullach. Im Geschäftsjahr wurden darüber hinaus von der HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, München, TEUR 4.000 ausgeschüttet.

Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zinserträge aus Mitarbeiterdarlehen.

Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus Kursdifferenzen der Fremdwährungsbestände aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE (TEUR 9.575), die Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 285 (i. Vj. TEUR 400) sowie mit TEUR 161 Erträge aus kurzfristigen Wertpapieren (i. Vj. TEUR 459).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 45.882 (i. Vj. TEUR 35.611). Diese betreffen Buchgewinne aus dem Planvermögen mit TEUR 52.863 (i. Vj. Buchgewinne TEUR 71.807), Aufwendungen aus der Zinssatzänderung von Pensionen mit TEUR 69.810 (i. Vj. TEUR 79.271) und aus der Aufzinsung mit TEUR 28.935 (i. Vj. TEUR 28.146).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen insgesamt die Airbus Helicopters (Qingdao) Co., Ltd..

Des Weiteren sind im Wesentlichen Zinsen auf Bürgschafts- und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 866 (i. Vj. TEUR 724) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 857 (i. Vj. TEUR 1.104) enthalten.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr werden Aufwendungen für Körperschaft- bzw. Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt TEUR 76.391 (i. Vj. TEUR 25.480) ausgewiesen, davon sind TEUR 10.347 periodenfremde Aufwendungen (i. Vj. Erträge von TEUR 13.193).

(17) Ausschüttung an die Gesellschafterin

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/ Frankreich.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 703.245 (i. Vj. TEUR 701.303).

Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagenegegenstände Zahlungsverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 446.391 (i. Vj. TEUR 426.093), davon entfallen auf verbundene Unternehmen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 413.461 (i. Vj. TEUR 408.471).

Verpflichtungen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Rahmen von begonnenen Investitionsvorhaben belaufen sich auf TEUR 189.258 (i. Vj. TEUR 185.374).

Verpflichtungen aus künftigen Großreparaturen, gesetzlichen oder behördlichen Auflagen sowie aus Erbbaurechtsverträgen liegen mit TEUR 67.596 (i. Vj. TEUR 89.837) im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungseingängen von USD 1.808 Mio. aus dem USD-Geschäft hält die Gesellschaft 14 Devisenterminkontrakte (Portfolio-Hedge) mit einem Nominalvolumen von USD 170 Mio. und Laufzeiten innerhalb des Jahres 2021. Für die Derivativen Finanzinstrumente ergeben sich zum Stichtag positive Marktwerte von insgesamt TEUR 2.703 sowie negative Marktwerte in Höhe von TEUR 1.598, die aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten nicht bilanziell erfasst werden. Die Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und sind der Wert, zu dem ein Dritter die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würde.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber Motorflug GmbH bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.814 aus einer Patronatserklärung. Die Gesellschaft rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme, da sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt TEUR 324. Davon entfallen TEUR 292 auf Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 24 auf Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 8 für andere Bestätigungsleistungen.

Nachtragsbericht

Als Antwort auf den COVID-19 Ausbruch hat Airbus als auch seine Divisionen bereits im ersten Quartal 2020 ein Krisenmanagement eingerichtet und überwacht und bewertet seither die Situation laufend hinsichtlich potenzieller Auswirkungen auf Produktion und Auslieferungen. Auch wenn sich die gesamte Auswirkung des COVID-19 Ausbruchs noch immer nicht vollumfänglich bewerten lässt, wird davon ausgegangen, dass die Beeinträchtigungen auf die Geschäftsentwicklung, die Produktionsabläufe und Lieferketten im Segment der Hubschrauber insgesamt moderat ausfallen werden.

Die negativen Auswirkungen beschränkten sich im Berichtsjahr vor allem auf den Bereich des Geschäftsfeldes der Airbus-Türen und wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 entsprechend verarbeitet.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresüberschuss von TEUR 176.841 sowie der bestehende Gewinnvortrag von TEUR 80.130 ergeben einen Bilanzgewinn von TEUR 256.972. Nach Berücksichtigung der Ausschüttungssperren soll der verbleibende Betrag von TEUR 176.188 nach Ausschüttung einer Dividende in Höhe TEUR 80.784 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Schoder

Vorsitzender der Geschäftsführung

Grit de Vito (seit 17. Juni 2020)

Geschäftsführerin „Kaufmännische Leiterin“

Thomas Hundt (bis 29. Februar 2020)

Geschäftsführer „Kaufmännischer Leiter“

Johannes Kleidorfer

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Dr. Klaus Przemeck

Geschäftsführer „Customer Service“

Dr. Hans Bartosch

Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Helmut Färber (seit 2. Dezember 2020)

Geschäftsführer „Operations“

Im Geschäftsjahr wurden von der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH insgesamt TEUR 1.130 (i. Vj. TEUR 1.376) an Geschäftsführungsbezügen gewährt. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden Ruhegehälter von TEUR 536 (i. Vj. TEUR 536) bezahlt. Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften dieses Personenkreises sind zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 17.272 (i. Vj. TEUR 13.381) gebildet.

Aufsichtsrat

• Arbeitgebervertreter

Bruno Even (Vorsitzender)

President & Chief Executive Officer der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/ Frankreich

Michel Farssac

Executive Vice President Human Resources der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Dr. Gerlinde Honold (bis 15. März 2020)

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Thomas Hundt (seit 16. März 2020)

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Matthieu Louvot

Executive Vice President Programs AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Mathilde Royer-Germain

Digital Transformation Officer & Head of Company Transformation der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Stefan Thomé

Executive Vice President Engineering der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

• **Arbeitnehmervertreter**

Martin Gnad (Vorsitzender)

Freigestellter Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Roland Rimmel

Freigestellter Betriebsrat der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Helmut Keller

Freigestellter Betriebsrat und Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Michael Leppek

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Augsburg/Deutschland

Frank Bergmann

Gewerkschaftssekretär der IG Metall Frankfurt/Deutschland

Dr. Eberhard Schöll

Vice President, NH90 NAHEMA Programm der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Für das Geschäftsjahr 2020 werden insgesamt TEUR 65 an Aufsichtsratsvergütungen gewährt.

Mutterunternehmen

Alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ist die AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich. Der Abschluss der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Dieser wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München in deutscher Sprache hinterlegt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht daher nach § 291 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung Gebrauch, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Donauwörth, den 31. März 2021

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Dr. Wolfgang Schoder, Vorsitzender der Geschäftsführung

Johannes Kleidorfer, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Grit de Vito, Geschäftsführerin „Kaufmännische Leiterin“

Dr. Hans Bartosch, Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Dr. Klaus Przemek, Geschäftsführer „Customer Service“

Helmut Färber, Geschäftsführer „Operations“

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2020

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Kapitalanteils (direkt und indirekt)		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis TEUR
	%	TEUR	TEUR	TEUR	
AIRBUS HELICOPTERS TIGER GmbH, München	33,32	85	1.019	75.194 ¹	
NH Industries S.A.R.L., Aix en Provence/Frankreich	31,25	96	7.753.302	631 ¹	
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Hallbergmoos	25,00	6	64.904	9.989 ²	
Motorflug Baden-Baden GmbH, Baden-Baden	100,00	1.278	-536	241 ^{2,3}	
AHD Real Estate GmbH & Co.KG, Pullach	100,00	100.854	100.854	9.341 ^{2,4}	
Airbus Helicopters (Quingdao) Co.,Ltd.	51,00	3.588	2.551	-3.249 ¹	

¹ Letzter vorliegender Abschluss für Geschäftsjahr 2019.

² Abschluss für Geschäftsjahr 2020.

³ Die Gesellschaft Motorflug Baden-Baden GmbH hält eigene Anteile i. H. v. 10,68 %.

⁴ Der Jahresüberschuss wird als Gutschrift auf dem Verbindlichkeitenkonto gegenüber Gesellschafter ausgewiesen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH (AHD), Donauwörth**1. Geschäftsgrundlagen**

AIRBUS HELICOPTERS ist eine Division von AIRBUS, eines weltweit führenden Unternehmens in der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Die AIRBUS HELICOPTERS Gruppe ("AIRBUS HELICOPTERS") beschäftigt nahezu 20.000 Mitarbeiter. Die Anzahl der weltweiten Bestellungen im gesamten Hubschraubermarkt verringerte sich gegenüber 2019 um insgesamt 50 %, wobei sowohl der militärische Markt als auch der zivile sowie halbstaatliche Markt gleich stark betroffen waren. Ein wesentlicher Einflussfaktor in Bezug auf den Rückgang bei Neubestellungen vor allem im zivilen und halbstaatlichen Markt war die COVID-19 Pandemie. Die AIRBUS HELICOPTERS Gruppe konnte im zivilen und halbstaatlichen Sektor den Marktanteil von 32 % in 2019 auf 62 % in 2020 steigern. Im militärischen Sektor konnte AIRBUS HELICOPTERS den Marktanteil von 10 % in 2019 auf 17 % in 2020 steigern. Die Umsatzerlöse der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe betragen im Jahr 2020 insgesamt EUR 6,3 Mrd... Ihre starke weltweite Präsenz unterstützen 30 Kundenzentren. Über 3.000 Kunden des Unternehmens profitieren von einem dichten Netz von Service- und Schulungszentren, Vertriebspartnern und zugelassenen Vertragshändlern. Gegenwärtig sind nahezu 12.000 AIRBUS HELICOPTERS-Hubschrauber in über 150 Ländern in Betrieb. Als Hersteller mit der weltweit größten Auswahl an Zivil- und Militärhubschraubern legt AIRBUS HELICOPTERS in seiner Geschäftsaktivität höchsten Wert auf Sicherheit.

Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ("AHD") als der deutsche Teil der AIRBUS HELICOPTERS-Gruppe produziert und vertreibt zivile, halbstaatliche und militärische Hubschrauber der Typen H135, H135M, H145 sowie H145M. Mit dem Gesellschafter AIRBUS HELICOPTERS SAS, Frankreich besteht ein Vertrag über die Entwicklung und Produktion von Komponenten für das neue französische Hubschraubermodell H160. Darüber hinaus produziert AHD im Rahmen des Main Component Assembly ("MCA") Konzeptes seit 2019 auch die Zellen für die französischen Hubschrauberprogramme H125 sowie H130. Im militärischen Segment werden die deutschen Versionen des Transporthubschraubers NH90 für die deutschen Teilstreitkräfte endmontiert und an den Kunden übergeben. Für die anderen beteiligten Nationen fertigt das Werk in Donauwörth einzelne Segmente der NH90 Hubschrauber wie Airframe oder Rotorblätter und stellt sie der Endmontagelinie am entsprechenden Standort zur Verfügung. Für das TIGER Programm werden für die im Einsatz befindlichen Hubschrauber der UHT Version regelmäßige Wartungs- sowie Instandsetzungsaktivitäten durchgeführt.

Darüber hinaus erbringt die AHD Serviceleistungen für zivile als auch militärische Hubschrauber, die im Wesentlichen aus der Versorgung der im Einsatz befindlichen Hubschrauber mit Ersatzteilen, der Durchführung von Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie aus Schulungsleistungen bestehen.

Neben der Fertigung und Wartung von Hubschraubern produziert AHD Türen und Frachttore für die verschiedenen AIRBUS Flugzeuge.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Erhöhung der Flugsicherheit sowie der Verbesserung der Umweltfreundlichkeit investiert die Gesellschaft in beträchtlichem Umfang in den Bereich Forschung und Entwicklung, wobei der Fokus unverändert auch auf die Entwicklung neuer Technologien zur Effizienzsteigerung und zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit gelegt wird. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in 2020 insgesamt EUR 67 Mio. (i. Vj. EUR 71 Mio.) und verteilen sich auf programmbezogene Entwicklungsaktivitäten mit EUR 53 Mio. sowie auf Grundlagenthemen mit EUR 14 Mio.

2. Wirtschaftsbericht**2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die COVID-19 Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im COVID-19 Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 und 2009 mit -5,7 %.

Der weltweite Markt für zivile Hubschrauber (zivil und halbstaatlich) verringerte sich im Geschäftsjahr 2020 stark. Gemessen an den Bestellungen von Hubschraubern schrumpfte der Markt um insgesamt 50 % von 725 Hubschraubern im Vorjahr auf 371 Hubschrauber im Berichtsjahr. In dem schwierigen Marktumfeld konnte AIRBUS HELICOPTERS den Marktanteil von 32 % in 2019 auf 62 % im Geschäftsjahr 2020 steigern. Durch die laufende AIRBUS HELICOPTERS Produktoffensive soll mittelfristig der Konkurrenz ein jeweils überzeugendes Produkt gegenüber gestellt werden können. Die starke industrielle Präsenz mit Tochtergesellschaften oder Partnerschaften in den Ziel- und Wachstumsmärkten ist ein Schlüsselement zur Markterweiterung und Optimierung von Kundenorientierung und Servicequalität vor Ort. Mit den weltweiten Tochtergesellschaften ist AIRBUS HELICOPTERS in der Lage, der Nachfrage von Serviceleistungen gerecht zu werden.

Die Anzahl der weltweiten Bestellungen für militärische Hubschrauber liegt mit 338 Hubschraubern ebenfalls um 50 % unter dem Vorjahresniveau mit 682 Hubschraubern und hat damit den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre erreicht. Der Anteil von AIRBUS HELICOPTERS an den Bestellungen erhöhte sich in 2020 auf 17 % im Vergleich zu 10 % in 2019.

Der Markt für zivile Flugzeuge ist durch die COVID-19 Pandemie sehr stark betroffen. Insgesamt hat Airbus 566 Flugzeuge ausgeliefert, das sind um 34 % weniger als im Jahr 2019. Die Neubestellungen bei Airbus haben sich von 768 im Jahr 2019 auf 268 im Jahr 2020 verringert. Trotz nach wie vor bestehender Herausforderungen und Unsicherheiten wird der Auftragsbestand von derzeit 7.184 Flugzeugen (überwiegend A320) auch in den nächsten Jahren für eine zwar reduzierte, aber doch stabile Auslastung im Bereich Airplane Doors sorgen.

2.2. Geschäftsverlauf**2.2.1. Auftragszugänge**

EUR Mio.	2020	2019	Veränderung
Programme			
H135	136	125	+8,8 %
H145	573	672	-14,7 %

EUR Mio.	2020	2019	Veränderung
Sonstige Zivil	47	16	+193,8 %
TIGER	12	18	-33,3 %
NH90	667	292	+128,4 %
Airplane Door Systems	236	413	-42,9 %
	1.671	1.536	+8,8 %
Global Business and Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	425	624	-31,9 %
Military Support Center	390	370	+5,4 %
	815	994	-18,0 %
Übrige	50	62	-19,4 %
	2.536	2.592	-2,2 %

Die Auftragszugänge der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 2.536 Mio. (-2,2 % gegenüber dem Vorjahr mit EUR 2.592 Mio.) und verteilen sich auf den Bereich Programme mit EUR 1.671 Mio., auf den Bereich Global Business & Services mit EUR 815 Mio. sowie auf Übrige mit EUR 50 Mio..

Im Programmbereich Zivile Hubschrauber betragen die Bruttoauftragszugänge EUR 791 Mio. und betreffen insgesamt 93 neue Hubschrauber. Demgegenüber wurden insgesamt 5 Hubschrauberbestellungen mit einem Gesamtwert von EUR 35 Mio. storniert, davon 4 Hubschrauber beim Modell H145 mit EUR 29 Mio. sowie 1 Hubschrauber beim Modell H135 mit EUR 6 Mio. Die Nettoauftragszugänge von insgesamt EUR 756 Mio. verteilen sich auf die Modelle H135 mit EUR 136 Mio. (26 HS), H145 mit EUR 573 Mio. (62 HS) sowie sonstige zivile Themen mit EUR 47 Mio., die im Wesentlichen den Produktionsanteil für die französischen Hubschraubermodelle H125, H130 sowie H160 betreffen. Die Neubestellungen beim Hubschraubermodell H135 betreffen Drittkunden mit EUR 94 Mio. (18 HS) sowie Beauftragungen über AH Tochtergesellschaften mit EUR 42 Mio. (8 HS). Beim Modell H145 verteilen sich die Auftragszugänge auf Drittkunden in Höhe von EUR 443 Mio. (32 HS) sowie auf Bestellungen von AH Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 130 Mio. (30 HS). Darin enthalten sind Beauftragungen über EUR 8 Mio. (4 HS) aus dem LUH Programm.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Programmbereich Militärische Hubschrauber ein Auftragseingang in Höhe von EUR 679 Mio. (i. Vj. EUR 310 Mio.) erzielt, wovon EUR 12 Mio. auf das Programm TIGER sowie EUR 667 Mio. auf das Programm NH90 entfallen. Der Auftragszugang im Programm TIGER betrifft hauptsächlich zusätzliche Entwicklungsleistungen. Die Auftragszugänge im Programm NH90 enthalten die Bestellung von 31 zusätzlichen NH90 Hubschraubern der NFH Version für den deutschen Kunden mit einem Gesamtwert einschließlich Entwicklung in Höhe von insgesamt EUR 518 Mio.. Die restlichen Auftragszugänge in Höhe von EUR 149 Mio. betreffen im Wesentlichen Beauftragungen für Anpassentwicklungen für den Kunden NAHEMA (EUR 137 Mio.) sowie die Exportkunden in Australien sowie Neuseeland mit insgesamt EUR 12 Mio..

Im Programmbereich Airplane Door Systems lag der Auftragszugang bei EUR 236 Mio. (i. Vj. EUR 413 Mio.) und betrifft nahezu ausschließlich die Türenfertigung für die verschiedenen Airbus Flugzeugtypen A350, Single Aisle und Long Range mit EUR 227 Mio..

Die Auftragszugänge für den Bereich Customer Support & Services betragen in 2020 insgesamt EUR 815 Mio. (i. Vj. EUR 994 Mio.). Darin enthalten sind Beauftragungen sowohl für das zivile als auch militärische Servicegeschäft in Höhe von insgesamt EUR 425 Mio. insbesondere für Ersatzteile und sonstige Logistikleistungen. Das Military Support Center konnte Neubeauftragungen in Höhe von insgesamt EUR 390 Mio. verbuchen. Darin enthalten sind unter anderem Bestellungen für den Transporthubschrauber CH53 mit EUR 75 Mio., Neubeauftragungen im Zusammenhang mit Wartung sowie Instandhaltung für die Waffensysteme TIGER und NH90 mit insgesamt EUR 120 Mio. sowie Beauftragungen für das Systemunterstützungszentrum (SUZ) mit EUR 49 Mio..

2.2.2. Auftragsbestand

EUR Mio.	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Programme			
H135	222	218	+1,8 %
H145	933	1.061	-12,1 %
TIGER	170	188	-9,6 %
NH90	2.092	1.803	+16,0 %
Airplane Door Systems	59	74	-20,3 %
	3.476	3.344	+3,9 %
Global Business and Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	372	331	+12,4 %
Military Support Center	710	567	+25,3 %
	1.082	898	+20,6 %
Übrige	20	14	+42,9 %
	4.578	4.256	+7,6 %
Anzahl HS		31.12.2020	31.12.2019
H135		36	37
H145		92	103
TIGER		1	2
NH90		156	153

Anzahl HS	31.12.2020	31.12.2019
	285	295

Der Auftragsbestand der AHD betrug zum 31. Dezember 2020 insgesamt EUR 4.578 Mio. und lag damit um 7,6 % über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 4.256 Mio.. Auf die Programmbereiche entfallen insgesamt EUR 3.476 Mio. bzw. 75,9 %.

Der Auftragsbestand im Programmbereich Zivile Hubschrauber beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf insgesamt EUR 1.155 Mio. (i. Vj. EUR 1.279 Mio.) und liegt damit um 9,7% unter dem Jahresendwert 2019. Der Auftragsbestand beim Modell H145 betrug zum Jahresende EUR 933 Mio. (i. Vj. EUR 1.061 Mio.). Darin sind u.a. 22 Hubschrauber für den Kunden Babcock (EUR 175 Mio.), 8 Hubschrauber für den Kunden Khoriv Avia (EUR 85 Mio.), 10 Hubschrauber für den Kunden Milestone (EUR 82 Mio.), 6 Hubschrauber für den Kunden Ecuador Airforce (EUR 64 Mio.), 4 Hubschrauber für den Kunden MoD Ungarn (EUR 60 Mio.), 7 Hubschrauber für den Kunden DRF (EUR 52 Mio.) sowie 2 Hubschrauber für den Kunden BAAINBW (EUR 18 Mio.) enthalten. Der Auftragsbestand beim Modell H135 beträgt zum Jahresende EUR 222 Mio. (i. Vj. EUR 218 Mio.). Darin enthalten ist die Bestellung von 6 Hubschraubern von AH China mit einem Auftragswert von EUR 53 Mio., die Teil eines im Jahr 2016 geschlossenen Rahmenvertrages über die Lieferung von insgesamt 100 Hubschraubern sind. Darüber hinaus sind Bestellungen über 7 Hubschrauber für den Kunden ADAC (EUR 40 Mio.), 6 Hubschrauber für den Kunden Royal Thai Air Force (EUR 38 Mio.), 6 Hubschrauber für den Kunden Babcock (EUR 33 Mio.), 5 Hubschrauber für den Kunden ÖAMTC (EUR 27 Mio.) sowie 2 Hubschrauber für den Kunden DRF (EUR 11 Mio.) enthalten.

Der Auftragsbestand im Programmbereich Militärische Hubschrauber beträgt zum Jahresende 2020 insgesamt EUR 2.262 Mio. und beinhaltet noch nicht abgerechnete Serienleistungen sowie diverse kundenspezifische Entwicklungsleistungen für das Programm NH90 mit EUR 2.092 Mio. sowie für das Programm TIGER mit EUR 170 Mio. Die beauftragten, aber noch nicht ausgelieferten Stückzahlen umfassen 156 NH90 sowie 1 TIGER Hubschrauber.

Im Programmbereich Airplane Door Systems beläuft sich der Auftragsbestand zum Stichtag auf EUR 59 Mio. (i. Vj. EUR 74 Mio.) und betrifft die Fertigung von AIRBUS Türen (EUR 58 Mio.) sowie übrige Komponentenverträge (EUR 1 Mio.).

Der Auftragsbestand im Bereich Global Business & Services beträgt zum Jahresende 2020 EUR 1.082 Mio. Für den Bereich Ersatzteile, Wartung, Reparatur und sonstige Serviceleistungen beträgt der Auftragsbestand EUR 372 Mio.. Der Bereich Military Support Center mit einem Auftragsbestand von EUR 710 Mio. betrifft in Höhe von EUR 246 Mio. das Programm CH53. Darin enthalten ist der Vertrag in Bezug auf Obsoleszenzbeseitigung in Höhe von EUR 124 Mio. In Bezug auf Wartung sowie Instandhaltung für die Waffensysteme TIGER sowie NH90 liegen Beauftragungen in Höhe von insgesamt EUR 244 Mio. vor.

2.2.3. Umsatzentwicklung

EUR Mio.	2020	2019	Veränderung
Programme			
H135	132	142	-7,0 %
H145	699	565	+23,7 %
Sonstige Zivil	49	12	+308,3 %
TIGER	30	34	-11,8 %
NH90	377	292	+29,1 %
Airplane Door Systems	251	413	-39,2 %
	1.538	1.458	+5,5 %
Global Business and Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, sonstiges	384	384	+0,0 %
Military Support Center	248	204	+21,6 %
	632	588	+7,5 %
Übrige	44	58	-24,1 %
	2.214	2.104	+5,2 %

Der Gesamtumsatz von AHD betrug in 2020 EUR 2.214 Mio. und liegt damit um EUR 110 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 2.104 Mio. Sowohl in den Programmen als auch im Servicebereich konnten Umsatzzuwächse erzielt werden (Programme +5,5%, Service +7,5%).

Im Programmbereich Zivile Hubschrauber wurden im Berichtsjahr insgesamt 100 Hubschrauber (27 H135, 73 H145) verkauft im Vergleich zu 112 Hubschraubern (28 H135, 84 H145) im Vorjahr (Rückgang von 10,7 %). Die Umsatzerlöse betragen EUR 880 Mio. (i. Vj. EUR 719 Mio.). Der Anstieg der Umsatzerlöse im Programm H145 um EUR 134 Mio. resultiert in Höhe EUR 51 Mio. aus der Transferpreisanpassung für die Lieferung von LUH Komponenten an Airbus Helicopters Inc. (AHI). Außerdem wurden in 2020 erstmals Shipsetlieferungen für die französischen Hubschraubermodelle H125 sowie H130 an Airbus Helicopters Frankreich abgerechnet. Insgesamt wurden 113 Shipsets mit einem Volumen von EUR 37 Mio. fakturiert.

Die Umsatzerlöse im Programmbereich Militärische Hubschrauber lagen mit EUR 407 Mio. um EUR 81 Mio. über dem Vorjahreswert (EUR 326 Mio.). Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 29 Hubschrauber ausgeliefert (i. Vj. 36 HS), davon 1 TIGER Hubschrauber der HAD Version an den spanischen Kunden sowie insgesamt 28 NH90 Hubschrauber, davon 25 Hubschrauber an den Kunden NAHEMA sowie 3 Hubschrauber an den spanischen Bedarfsträger. Die Umsatzerlöse im Programm TIGER betragen insgesamt EUR 30 Mio. und betrafen die Auslieferung von 1 Hubschrauber (EUR 3 Mio.), die Abrechnung von zusätzlichen Leistungen aus der Serienfertigung mit insgesamt EUR 18 Mio. sowie mit EUR 9 Mio. die Abrechnung von zusätzlichen Entwicklungsleistungen. Im Programm NH90 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 377 Mio. erzielt. Darin enthalten sind die Erlöse aus der Abrechnung von ausgelieferten Hubschraubern von EUR 266 Mio. sowie Erlöse aus der Abrechnung von Entwicklungsleistungen und sonstigen Erlösen von EUR 111 Mio..

Im Programmbereich Airplane Door Systems lag der Jahresumsatz 2020 wesentlich beeinflusst durch die COVID-19 Krise mit EUR 251 Mio. um 39,2 % deutlich unter dem Vorjahreswert (EUR 413 Mio.), wobei die einzelnen Türenprogramme unterschiedlich stark

betroffen waren. Die Umsatzerlöse aus der Airbus Türenfertigung einschließlich der Abrechnung von Entwicklungsleistungen für A350 betragen im Berichtszeitraum EUR 239 Mio. (i. Vj. EUR 391 Mio.). Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 570 Shipsets (i. Vj. 671) für die verschiedenen Airbus-Flugzeugvarianten ausgeliefert. Die übrigen Komponenten-Programme inklusive MRJ erzielten einen Umsatz von EUR 12 Mio. (i. Vj. EUR 22 Mio.).

Im Bereich Global Business & Services betragen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum EUR 632 Mio. (i. Vj. EUR 588 Mio.). Aus der Abrechnung von Ersatzteillieferungen und sonstigen Logistikleistungen für die zivilen und militärischen Hubschrauberprogramme resultierten Umsatzerlöse von insgesamt EUR 384 Mio. (i. Vj. EUR 384 Mio.). Die Umsatzerlöse aus dem Military Support Center (MSC) betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 248 Mio. (i. Vj. EUR 204 Mio.).

2.2.4. Beschaffung

Das weiterhin angespannte Marktumfeld stellte das Einkaufsteam von AIRBUS HELICOPTERS auch im Jahr 2020 wieder vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, hat Airbus Helicopters eine Vereinfachung der Beschaffungsorganisation mit einer 3-Commodity-Organisation anstelle der bisherigen 4-Commodity-Organisation vorgenommen und sich dank der Ausweitung des Konzepts der multifunktionalen Teams auf die meisten Commodities auch auf die mittel- und langfristige Strategie konzentriert. Die Schwerpunkte liegen in der Neugestaltung der externen Lieferkette von Airbus Helicopters zur Verbesserung der industriellen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Zulieferer sowie in der Verbesserung des Risikomanagements im Zusammenhang mit der weltweiten COVID-19 Pandemie zur Früherkennung von Risiken in der Lieferkette und deren Mitigation zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität.

2.2.5. Produktion

Im Jahr 2020 wurde die Spezialisierung des Standortes Donauwörth weiter vorangetrieben und wichtige strategische und technologische Projekte wurden angestoßen. Außerdem wurde der Bereich EDD (Industrial Site DON) zum 1. Juni 2020 neu organisiert. Einerseits wurde die bis dahin eigenständige Abteilung Airplane Doors integriert und dadurch der Weg für verschlankte Schnittstellen und die engere Anbindung des Werkes in Mexiko an die Organisation in Donauwörth geebnet. Zum anderen wurde die Einzelteil- und Assemblyproduktion zusammengelegt, um Arbeitsabläufe langfristig zu optimieren und Synergien zu nutzen. Ebenso wurden alle industriellen Performance und Improvement Themen in einer zentralen Abteilung gebündelt.

Die Bewältigung der COVID-19 Pandemie stellte eine besondere Herausforderung dar. Durch umfassende Maßnahmenpakete zum Schutz der Mitarbeiter, die vom eingerichteten Krisenstab zentral gesteuert und in den Fachbereichen organisatorisch umgesetzt wurden, konnte ein hohes Maß an Sicherheit für alle Beschäftigten gewährleistet und gleichzeitig ein kontinuierlicher und stabiler Produktionsablauf in nahezu allen Produktionsbereichen sicher gestellt werden. Zwingend erforderliche, auslastungsbedingte Versetzungen von Mitarbeitern wurden in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung erfolgreich umgesetzt.

An stärksten betroffen von der COVID-19 Pandemie war der Bereich der Airplane Doors Fertigung. Gegenüber dem ursprünglichen Plan verringerte sich der Auftragseingang um bis zu 40 %. Die hieraus resultierende Verringerung des Produktionsvolumens erforderte Kapazitätsanpassungen in allen betroffenen Bereichen inklusive der metallischen Einzelteilfertigung und Galvanik (auch am Standort in Mexiko). Erhebliche Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie auch auf das Programm Mitsubishi Regional Jet. Die Entwicklung des Flugzeugs wurde durch den Kunden ausgesetzt, wodurch im Berichtsjahr keine Flugzeugtüren für dieses Programm mehr produziert und ausgeliefert wurden. Insgesamt stieg der Kostendruck für die Türenproduktion auch in 2020 weiter an. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen, wodurch der Standort Donauwörth bzw. der Standort Mexiko ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern müssen, um langfristig vorhandene Arbeitspakete halten bzw. ausbauen zu können.

„Additive Layer Manufacturing“ (ALM), eines der wichtigsten Zukunftsprojekte, wurde mit der Beschaffung und Installation einer weiteren 4-Laser Druckmaschine voran getrieben. Inzwischen wird eine metallische 3D-Druckfertigung mit zwei modernen Titanpulver-Druckmaschinen betrieben, die an eine zentrale und automatisierte Pulversversorgung angeschlossen ist. Diese extrem innovative Automatisierungstechnik ermöglicht einen sehr effizienten Produktionsprozess und wird die Industrialisierung von Bauteilen, sowohl bei den Airbus-Türen als auch bei den Hubschraubern weiter optimieren. Auch im Kunststoffdruck wurden neue Wege durch die Anschaffung einer BigRep Kunststoffdruckmaschine eingeschlagen.

Im Bereich Composites konnten in 2020 die ersten Einsparungen über CORE 4.0 (Composite Reengineering 4.0) realisiert und damit die Konkurrenzfähigkeit des Standortes Donauwörth unter Beweis gestellt werden. Dadurch konnten einige Composites Arbeitspakete aus der externen Supply Chain (Buy) in Eigenfertigungen rückverlagert werden. Die Rotorblattfertigung hat im Airbus Helicopters Standort Paris Le Bourget (PLB) den Serienanlauf und die Industrialisierung des 5-Blattrotors mit den ersten Serienauslieferungen der H145-D3 an Endkunden erfolgreich umgesetzt. Bei der H160 wurden wichtige Nachrüstungen an den Airframestrukturen in der Endlinie vollzogen und der Ramp-up mit der finalen Definition der Fertigungslinie wurde begonnen. Außerdem wurde der notwendige Flächenbedarf für die H160 Serienproduktion durch die Investitionsentscheidung in ein neues Gebäude sichergestellt.

Das Werk MCA (Major Component Assembly) etabliert sich zu einer tragenden Säule der Standortspezialisierung in Donauwörth. In 2020 wurden über 251 Hauptbaugruppen (sogenannte MCAs) an die weltweiten Endmontagelinien in Donauwörth, Marignane, Albacete, Mississippi, Qingdao, Tessera und Kawasaki ausgeliefert. Um die Flexibilität und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, wurde sowohl für die Baumuster MCA H125/H130 als auch für die Baumuster MCA H135/H145 eine jeweils gemischte Linie implementiert. Eine besondere Herausforderung dabei ist die Implementierung eines neuen Logistikkonzeptes - das sogenannte „Shadow Board“ Konzept, welches zum Ziel hat, dass alle notwendigen Fertigungsmittel in der richtigen Reihenfolge und zum richtigen Zeitpunkt bereitgestellt werden können.

Bei City Airbus Programm wurde das geplante Flugerprobungsprogramm inklusive der autonomen Flüge in Manching erfolgreich absolviert.

2.2.6. Personal, Soziales und Umwelt

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH 5.954 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 5.955 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 5.817 in 2019 beschäftigt. Die Anzahl der Fremdarbeitskräfte hat sich im selben Zeitraum von durchschnittlich 795 auf 628 verringert.

Das Jahr 2020 war wesentlich bestimmt von der COVID-19 Pandemie. Im April 2020 erfolgte deswegen eine erste allgemeine Kapazitätsanpassung von bis zu 10 Tagen pro Mitarbeiter durch die verpflichtende Nutzung von Zeitkonten auf Basis einer Vereinbarung mit dem Betriebsrat. In weiterer Folge wurden ab Mai 2020 partielle Kapazitätsanpassungen in mehreren Bereichen auf der Basis von Vereinbarungen zur Einführung von Kurzarbeit und der dazugehörigen Rahmenbedingungen sowohl mit dem AIRBUS Konzernbetriebsrat als auch mit dem örtlich zuständigen Betriebsrat umgesetzt. Die Einführung von Kurzarbeit in weiteren Bereichen erfolgte in den Monaten Juni und Juli 2020. Von Kurzarbeit betroffen waren insgesamt ca. 900 Mitarbeiter im Umfang von 20 % bis 40 %. Die Kurzarbeit wurde bis Jahresende genutzt und monatlich den jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Aufgrund der veränderten Marktsituation insbesondere im Bereich der AIRBUS Türen, mussten neben den zeitlich begrenzten Anpassungen auch längerfristige oder dauerhafte Personalanpassungen umgesetzt werden. Davon betroffen waren insgesamt 335 FTE. Die Reduzierung erfolgte mittels kurzfristiger Beendigung des Einsatzes von Leiharbeitskräften, dem Auslaufen von Befristungen sowie innerbetrieblicher Versetzungen betroffener Arbeitnehmer. Die Anpassungen wurden überwiegend bis Mitte 2020 umgesetzt.

Für weitere dauerhafte Anpassungen wurden mit dem AIRBUS Konzernbetriebsrat verschiedene Vereinbarungen abgeschlossen, die auch bei der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH Anwendung fanden. Das zusätzliche Angebot für Altersteilzeit auf Basis einer Vereinbarung vom Juli 2020 für einen kurzen Zeitraum bis Ende September 2020 wurde von 13 Beschäftigten in Anspruch genommen.

Im Oktober 2020 wurde mit dem AIRBUS Konzernbetriebsrat ein Sozialplan vereinbart, der verschiedene Regelungen zu Leistungen bei Personalanpassungen vorsieht. Eine wesentliche Regelung darin ist u.a. die Berechnungsformel für Abfindungen. Die Anwendung dieses Sozialplans für strukturelle Anpassungen wurde bei AHD durch den Abschluss eines Interessenausgleichs zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit mit dem Gesamtbetriebsrat im November 2020 vereinbart. Bis Ende 2020 wurden auf dieser Basis 32 Verträge abgeschlossen. Insgesamt wurden Rückstellungen für Abfindungen und verlängerte Altersteilzeitverträge in Zusammenhang mit dem Interessenausgleich für 100 FTE's in Höhe von EUR 16 Mio. gebildet.

Um unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation auf die Entwicklung der COVID-19 Pandemie reagieren zu können, wurden diverse Maßnahmen ergriffen, die dem Schutz der Gesundheit der Beschäftigten dienen. Ein wesentliches Element war die Reduzierung von Kontakten im Betrieb. Essentielle Initiativen dafür sind die Möglichkeit des mobilen Arbeitens bis zu 100% (soweit dies die Aufgabe zulässt), sowie die Bildung „blauer“ und „roter“ Teams zur Entzerrung der Anwesenheit im Betrieb. Zusätzliche Maßnahmen zur Vermeidung der Virusübertragung und damit zum Gesundheitsschutz der im Betrieb anwesenden Beschäftigten waren und sind der jeweiligen Situation angepasste Vereinbarungen mit dem Betriebsrat zum Tragen von Masken im Betrieb sowie Abstands- und Hygieneregeln. Für die Kontaktverfolgung im Bedarfsfall auch zur Unterstützung der Gesundheitsämter wurde mit dem Betriebsrat im Oktober 2020 eine Vereinbarung zur Erfassung der Anwesenden bei unbedingt notwendigen physischen Meetings geschlossen. Die Maßnahmen wurden von dem im Frühjahr eingerichteten zentralen Krisenstab zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie gesteuert.

Neben den speziellen Initiativen zum Schutz der Mitarbeiter vor den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie konnte bei AHD durch nachhaltige Verhaltenspräventionsmaßnahmen die Anzahl der Arbeitsunfälle erneut erheblich reduziert werden. Die Anzahl der Arbeitsunfälle bei AHD liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt sämtlicher Mitgliedsbetriebe der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM). Um die Gesundheit der Mitarbeiter trotz COVID-19 auch weiterhin fördern zu können, wurde das betriebliche Gesundheitsmanagement um digitale Angebote erweitert. Eine neue Betriebsvereinbarung für die Arbeitsmedizinische Vorsorge und Eignung zum besseren Schutz der Mitarbeiter konnte abgeschlossen werden.

Dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter dienen auch sämtliche Initiativen für eine noch klimafreundlichere Herstellung der Airbus Helicopters Produkte. Hierzu wurden ehrgeizige Ziele für die Reduzierung von Treibhausgasen definiert. Auf Basis des 2015 emittierten CO₂-Ausstosses soll bis 2030 eine schrittweise Reduzierung um insgesamt 40 % erfolgen.

Im Rahmen des Zertifizierungsaudits sowie in zahlreichen internen Audits wurden die sehr guten Ergebnisse und Standards des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement nach OHRIS, der DIN ISO 14001 sowie der DIN ISO 50001 erneut bestätigt.

Zum Erhalt und zur Erweiterung des Potentials seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat AHD auch in 2020 erhebliche Anstrengungen in Bezug auf Weiterbildung und Kompetenzentwicklung unternommen.

Im Berichtsjahr haben 56 Schulabgänger eine Ausbildung bzw. ein Duales Studium bei AHD begonnen, davon 40 in den 6 technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen sowie 16 duale Studenten in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Luft- und Raumfahrttechnik und IT-Security. Gleichzeitig schlossen in 2020 49 Auszubildende und 11 duale Studenten ihre Ausbildung bzw. ihr Studium bei AHD erfolgreich ab. Die hohe Qualität der Ausbildung wurde auch in 2020 wieder durch zahlreiche bundes- und landesweite Auszeichnungen der Absolventen bestätigt.

2.2.7. Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 11. Mai 2017 neue Zielquoten zum Frauenanteil für sich und die Geschäftsführung für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2022 beschlossen. Als Zielgrößen wurden für den Frauenanteil im AHD Aufsichtsrat 14 % (31. Dezember 2020 8,33 %) und für den Frauenanteil in der AHD Geschäftsführung ebenfalls 14 % (31. Dezember 2020 16,66 %) festgelegt. Beide Zielgrößen gelten ab dem 1. Juli 2017 und sollen - sofern nicht vorher bereits erreicht - bis spätestens 30. Juni 2022 erreicht werden. Der Aufsichtsrat würde es jedoch begrüßen, wenn es gelingen würde, bis dahin einen noch höheren Frauenanteil im AHD Aufsichtsrat und in der AHD Geschäftsführung zu erreichen.

Des Weiteren hat die Geschäftsführung am 5. Mai 2017 ihrerseits beschlossen, neue Zielquoten hinsichtlich des Frauenanteils für ihre beiden nachfolgenden Hierarchieebenen (Gehaltsband III / Gehaltsband IV) für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2022 festzulegen, nämlich 10 % für die erste Management Stufe (Gehaltsband III) und 10 % für die zweite Management Stufe (Gehaltsband IV). Die Geschäftsführung würde es jedoch begrüßen, wenn es gelingen würde, bis zum 30. Juni 2022 einen noch höheren Frauenanteil in den beiden genannten Managementebenen zu erreichen.

2.2.8. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt EUR 25 Mio. (i. Vj. EUR 27 Mio.). Neben vielen kleineren Einzelmaßnahmen sind insbesondere die Aktivierung von Fertigungsmitteln für das H160 Programm (EUR 4,1

Mio.) sowie für die H145 D3 (EUR 1,6 Mio.) zu erwähnen. Darüber hinaus wurde in einen H145 Wartungstrainer (EUR 2.8 Mio.) und das technische Upgrade der H145M (EUR 1,3 Mio.) investiert. Für die H135 wurde in ein neues FFS Cockpit investiert (EUR 1,4 Mio.). Im Bereich der Fertigung wurde umfangreich in Brandschutzmaßnahmen (EUR 2,6 Mio.) investiert und in der Großgalvanik eine neue Rissprüfung (EUR 0,8 Mio.) fertiggestellt. Für den Hochlauf der NH90 Wartungsaktivitäten im MCS wurde das Gebäude E6 erweitert (EUR 0,7 Mio.).

2.3. Ertrags- / Finanz - und Vermögenslage

2.3.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 177 Mio. (i. Vj. EUR 14 Mio.). Die Umsatzerlöse lagen mit EUR 2.214 Mio. um 5 % über dem Wert des Vorjahres und beinhalten die Transferpreisanpassung gegenüber AH Inc. aus dem LUH-Programm in Höhe von EUR 68 Mio. (Hubschrauber und Services) mit Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern in gleicher Höhe. Insgesamt lagen sowohl die Umsatzerlöse als auch der Jahresüberschuss über den Erwartungen.

Die Gesamtleistung in 2020 lag mit EUR 2.218 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (EUR 2.206 Mio.). Die Veränderung enthält im Wesentlichen EUR 110 Mio. höhere Umsatzerlöse bei einem gleichzeitigen Anstieg der Aufwendungen aus der Nettobestandsveränderung um EUR 100 Mio..

Unter Berücksichtigung des Materialaufwandes inklusive der bezogenen Leistungen in Höhe von insgesamt EUR 951 Mio. (i. Vj. EUR 1.039 Mio.) lag der Rohertrag in der Berichtsperiode bei EUR 1.267 Mio. (i. Vj. EUR 1.167 Mio.).

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 59 Mio.. Darin enthalten sind u.a. um EUR 60 Mio. geringere Zuführungen zur Pensionsrückstellung sowie um EUR 16 Mio. geringere Aufwendungen für Erfolgsbeteiligung und Sondervergütung. Dagegen sind EUR 16 Mio. Aufwendungen für Restrukturierungen in Zusammenhang mit dem im November 2020 vereinbarten Interessensausgleich enthalten (Abfindungen und Altersteilzeit).

Die bilanziellen Abschreibungen lagen mit EUR 25 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um EUR 27 Mio. auf EUR 112 Mio., u.a. bedingt durch um EUR 24 Mio. höhere Erträge aus der Auflösung von programmbezogenen und sonstigen Rückstellungen, um EUR 7 Mio. höhere Erträge aus Versicherungsleistungen sowie geringere Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 3 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich in der Berichtsperiode um EUR 35 Mio. auf EUR 466 Mio. Der Rückgang enthält einerseits geringere Rückstellungszuführungen insbesondere für Nachlaufkosten bei gleichzeitig gestiegenen Fremdleistungen und sonstigen Kostenverrechnungen.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtsjahr EUR -29 Mio. (i. Vj. EUR -23 Mio.). Die Verschlechterung ist im Wesentlichen begründet durch ein um EUR 4 Mio. niedrigeres Beteiligungsergebnis, um EUR 10 Mio. höhere saldierte Zinsaufwendungen in Bezug auf die Pensionsrückstellung, die Abschreibung auf die Beteiligung Qingdao in Höhe von EUR 4 Mio. sowie gegenläufig um EUR 10 Mio. höhere Erträge aus der Bewertung der Verrechnungskonten in Fremdwährung.

Der Steueraufwand betrug EUR 76 Mio. (i. Vj. EUR 25 Mio.) und betrifft Körperschaftsteuer mit EUR 41 Mio., Gewerbesteuer mit EUR 33 Mio. und Solidaritätszuschlag mit EUR 2 Mio.

2.3.2. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 EUR 272 Mio. (i. Vj. EUR 84 Mio.) und enthält einen operativen Cash-Flow von EUR 199 Mio. sowie einen Mittelzufluss aus der Reduzierung des Working Capitals von EUR 73 Mio. Dieser resultiert aus dem signifikanten Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um EUR 153 Mio. (Mittelzufluss), dem Mittelabflüsse aus dem Anstieg des Bruttovorratsvermögens inklusive der geleisteten Anzahlungen um EUR 21 Mio. sowie aus dem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 59 Mio. gegenüberstehen.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse in Höhe von EUR 24 Mio.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 2 Mio.

Die Nettoliquidität (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Pooling bei der Airbus SE) zum Jahresende 2020 betrug EUR 178 Mio. (i. Vj. EUR -68 Mio.). Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die zentrale Finanzierung und Bereitstellung von Finanzmitteln innerhalb des Cash Poolings der Airbus SE gewährleistet.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit EUR 2.680 Mio. leicht über dem Wert des Vorjahres mit EUR 2.608 Mio..

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum um EUR 9 Mio. auf EUR 281 Mio. verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Wertminderung der Finanzanlagen aufgrund der Abschreibung der Beteiligung an der Airbus Helicopters Qingdao in Höhe von EUR 4 Mio. sowie einer Rückführung von Treuhandvermögen aufgrund gesunkener Verpflichtungen aus Sicherheitskonten in Höhe von EUR 5 Mio.

Das Vorratsvermögen einschließlich der geleisteten Anzahlungen hat sich im Geschäftsjahr um EUR 55 Mio. (+3,9 %) auf EUR 1.481 Mio. erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Bruttovorräte um EUR 35 Mio. sowie aus der Reduzierung der Wertabschläge um EUR 28 Mio.. Die geleisteten Anzahlungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8 Mio. auf EUR 78 Mio. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Programme TIGER, NH90 sowie auf den zivilen Hubschrauberbereich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Verrechnungskonto Airbus SE) vor Wertberichtigungen betragen zum Stichtag EUR 714 Mio. und liegen somit um 14 % unter dem Vorjahreswert von EUR 828 Mio.

Die Verrechnungskonten aus dem Cash Pooling mit der Airbus SE weisen zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr einen positiven Saldo in Höhe von EUR 178 Mio. aus (i. Vj. EUR -68 Mio.).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag EUR 26 Mio. (i. Vj. EUR 53 Mio.). Die Verringerung um EUR 27 Mio. betrifft im Wesentlichen die Reduzierung von Steuererstattungsansprüchen gegenüber Finanzbehörden um EUR 30 Mio.

Der Aktivüberhang aus der Vermögensverrechnung beträgt zum Stichtag EUR 2 Mio. (i. Vj. EUR 13 Mio.) und betrifft in voller Höhe das Planvermögen für Altersteilzeit mit EUR 2 Mio. (i. Vj. EUR 7 Mio.).

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum um insgesamt EUR 21 Mio. auf EUR 684 Mio. erhöht. Die programmbezogenen Rückstellungen reduzierten sich um EUR 3 Mio.. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um EUR 21 Mio. auf EUR 53 Mio. Die Steuerrückstellungen betragen EUR 31 Mio. und betreffen die Gewerbeertragsteuer mit EUR 22 Mio. sowie Körperschaftsteuer mit EUR 9 Mio. Für Restrukturierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 12 Mio. neu gebildet. Daneben sind in den Rückstellungen für Altersteilzeit weitere EUR 4 Mio. in Zusammenhang mit dem entsprechenden Interessenausgleich enthalten. Dagegen verringerten sich die Rückstellungen für Prozessrisiken um EUR 8 Mio..

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen unverändert 17 Mio. und betreffen ein teilweise bedingt rückzahlbares Darlehen der KfW für das Programm H160.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betragen EUR 1.198 Mio. (i. Vj. EUR 1.203 Mio.) und verteilen sich auf Drittkunden mit EUR 435 Mio., verbundene Unternehmen mit EUR 246 Mio. sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht mit EUR 517 Mio. Die erhaltenen Anzahlungen von verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen das TIGER Programm sowie die zivilen Programme H135 und H145, die erhaltenen Anzahlungen von Drittkunden betreffen hauptsächlich die zivilen Programme H135 und H145. Die erhaltenen Anzahlungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen den Kunden NHI.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Stichtag EUR 266 Mio. (i. Vj. EUR 316 Mio.).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr um EUR 3 Mio. auf EUR 80 Mio. reduziert.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die strategischen Ziele der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe werden in einer mittel- und langfristigen Unternehmensplanung abgebildet. Die finanziellen Leistungsindikatoren sind die Kennzahlen Umsatzerlöse, Deckungsbeitrag, EBIT, Working Capital, Free Cash Flow sowie Capex (Investitionen) und werden unter Zugrundelegung von IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen regelmäßig an die Mitglieder des Executive Committees berichtet. In Abweichung von der Berichterstattung nach IFRS bestehen in der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede insbesondere bei der Bilanzierung und Abrechnung von Lieferungen und sonstigen Leistungen, bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen, bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sowie bei der Behandlung von Forschungs- und Entwicklungskosten. Bei AHD werden für Zwecke der HGB-Prognoseberichterstattung die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen die Mitarbeiter- sowie Kundenzufriedenheit. Auf der Grundlage von sowohl internen anonymen Befragungen der Mitarbeiter als auch externen Analysen unter Einbeziehung der Schlüsselkunden werden die einzelnen Kriterien ausgewertet und zielorientiert entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus stehen Qualität und Sicherheit im Focus. Hier werden u.a. die Entwicklung von Unfallraten und Quality Gates verfolgt. Die Unfallkennzahl Frequency Rate „FR1“ hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Enterprise Risk Management (ERM) werden Prozess-, Programm-, und funktionale Risiken erfasst und nachverfolgt. Die ERM-Funktion, die an den Vice President Finanzen von Airbus Helicopters berichtet, spielt eine Schlüsselrolle in der Schaffung von mehr Robustheit und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und bei der Prüfung und Unterstützung operationeller Entscheidungen der Programme & Funktionen. Die jeweiligen Programm-, Prozess- und Funktionsverantwortlichen sind Ansprechpartner für die ERM-Funktion und für die Implementierung des ERM-Systems in ihren Bereichen verantwortlich. Sie berichten regelmäßig den Status ihrer Risiken und Opportunities sowie der zugehörigen Aktionspläne an die ERM Funktion. Außerdem ist es ihre Aufgabe, die Effektivität ihrer Prozesse sicherzustellen. Im Enterprise Risk Management werden die Chancen und Risiken des Unternehmens getrennt nach den oben genannten Bereichen zusammengeführt, und es erfolgt ein regelmäßiges Reporting sowohl an das Executive Committee der Airbus Helicopters als auch an die Airbus Gruppe. Der ERM Prozess unterliegt kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden.

Die Ethics & Compliance Policy auf Ebene der AIRBUS GROUP umfasst im Wesentlichen die drei Risikoschwerpunkte „Business Ethics/Anti Corruption Compliance“, „Export Compliance“ sowie „Data Protection Compliance“. Die Bereiche unterliegen regelmäßigen Prüfungen, deren Ergebnisse an das Airbus Executive Committee und das Ethics & Compliance Committee des Board of Directors berichtet werden.

Ein wesentlicher Baustein der Ethics & Compliance Policy ist die „Business Development Support Initiative“ (BDSI), die zur Verhinderung von Korruption in Zusammenhang mit dem Verkauf von Produkten eingeführt wurde. Der Prozess regelt den Abschluss und die Abrechnung von Verträgen mit Business Partnern und Verkaufsvermittlern für alle Konzerngesellschaften. Die Regelungen werden ständig weiterentwickelt und konzernweit konsequent umgesetzt.

Im Rahmen des Finanzmanagements werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf der Absatzseite zu jeweiligen Grundgeschäften entsprechende Devisentermingeschäfte über den zentralen AIRBUS Treasury Bereich abgeschlossen. Grundsätzlich wird lediglich das Nettovolumen aus erwarteten Fremdwährungszahlungsströmen gesichert, wobei der Großteil das kurz- und mittelfristige Airbusgeschäft in USD sowie Planerlöse mit AIRBUS HELICOPTERS Vertriebsgesellschaften im US-Dollar Raum betrifft.

Die zweite Stufe des Transformationsprogrammes (Wave 2) startete im Jahr 2019 und wird in 2023 beendet sein. Die Ziele Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität und Sicherheit, sowie eine stärkere Fokussierung auf die Mitarbeiter stehen nach wie vor im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte der Transformation Wave 2 sind Boost Competiveness, Recover the Basics, Go Digital und Show Leadership und sind weiterhin Bestandteil der Top Company Objectives. Boost Competiveness steht vor dem Hintergrund der Wettbewerbssteigerung durch die Reduzierung der strukturellen und variablen Kosten sowie der Verbesserung der EBIT Situation und des Cash Flows von AIRBUS HELICOPTERS. Im Rahmen von „Recover the Basics“ wurden wichtige Ziele im Bereich Sicherheit, Kundenzufriedenheit und Qualität bereits erzielt und weiter verfolgt. Des Weiteren leistet die Digitalisierung einen

wichtigen Beitrag zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Zukunftsfähigkeit. Das Modul „Show Leadership“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitarbeiter, Teams und das ganze Unternehmen besser auf die dynamischen Marktbedingungen vorzubereiten. Dies erfolgt in den Bereichen Leadership, Empowerment und Vereinfachung der Arbeitsprozesse. Die Transformations-Module wurden vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie an das neue Marktumfeld angepasst und sichern somit die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherheit des Unternehmens ab.

Die Serienfertigung im TIGER Programm wurde mit der Auslieferung des letzten spanischen HAD Hubschraubers Anfang 2020 abgeschlossen, die finale Übergabe des letzten französischen Tiger Hubschraubers ist für 2022 geplant.

Somit beschränkten sich die verbleibenden Fertigungsarbeiten auf die Umrüstung der Variante HAP/F auf HAD/F und die Anpassung einzelner Hubschrauber auf den finalen Konfigurationsstand (B1 auf B2). Für Spanien wurde die Konfigurationsanpassung im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Auslieferung der letzten beiden französischen Hubschrauber in der finalen B2-Konfiguration ist für das Jahr 2021 geplant. Insgesamt stellt die termingerechte Umrüstung der HAP/F auf die HAD/F Variante in den kommenden Jahren eine Herausforderung dar.

Die Umrüstung der UHT Hubschrauber in den Konfigurationsstand gemäß dem ASGARD33 Vertrag ist weiter fortgeschritten. Der erste von 33 Hubschraubern wurde in der zweiten Jahreshälfte ausgeliefert, der zweite Hubschrauber war zum Jahresende industriell fertiggestellt. Die Auslieferung ist für das erste Halbjahr 2021 geplant. Ein weiteres indikatives Angebot zur Umrüstung von zusätzlichen 5 UHT Hubschraubern wurde an den Kunden übergeben.

Mit dem Kunden wurde am 29. November 2019 der trilaterale „Global-Support-Vertrag“ (GSC) unterzeichnet. Ziel ist es, die Verfügbarkeitsrate der Tiger-Hubschrauber, die bei den deutschen, französischen und spanischen Streitkräften im Einsatz sind, zu steigern. Diese langfristige, vertragliche Vereinbarung soll die Einsatzbereitschaft und generelle Fähigkeit zur logistischen Material-Unterstützung der Tigerflotte für 5 Jahre (plus einer Option von weiteren 5 Jahren) sichern. Der Vertrag deckt kritische Punkte wie z.B. kontinuierliche Verbesserungen und das Obsoleszenzmanagement ab und stellt Reparaturkapazitäten sowie die Ersatzteilversorgung bei allen beteiligten Lieferanten sicher. Die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kunden im Hinblick auf die Anwendungs- und Einsatzszenarien wurden hierbei berücksichtigt. Der Vertrag garantiert damit für den französischen Kunden einen leistungsorientierten Service der AH Tiger und eine hohe Teileverfügbarkeit. Der deutsche und spanische Kunde verbleibt weiterhin in einem katalogbasierten Vertragsrahmen verbunden mit höheren Leistungszusagen bezüglich Liefertreue für Ersatzteillieferungen und Durchlaufzeiten für Reparaturen.

Für den Technisch-Logistischen Betreuungsvertrag (TLS) wurde die erste Verlängerungsoption von einem Jahr mit einem Vertragsvolumen von EUR 7 Mio. aktiviert. Eine zweite Verlängerungsoption von einem weiteren Jahr ist vom Kunden bis zum November 2021 auszuüben.

Für das multi-nationale mid-life Upgrade "Mark III" (grundlegende Überarbeitung des Tigers zur Lebensdauerverlängerung und Verbesserung der Einsatzfähigkeit, einhergehend mit der Beseitigung von Obsoleszenzen) wurden im Laufe des Berichtsjahres drei Angebote auf Basis von aktualisierten Kundenanforderungen abgegeben. Diese Anpassungen beziehen sich insbesondere auf die Definition der zukünftigen Hubschrauberkonfiguration und dem Grad der Einheitlichkeit zwischen den Nationen, dem industriellen Set-up sowie den kommerziellen Konditionen, zu denen der Vertrag abzuwickeln ist. Auf Basis des letzten, im November 2020 abgegebenen, Angebots sind die Verhandlungen angelaufen und werden im Jahr 2021 fortgesetzt. Ziel ist es, eine Vertragsunterzeichnung noch im ersten Halbjahr 2021 zu erreichen. Der „Mark III“ Vertrag würde eine signifikante Auslastung in der Entwicklung und der anschließenden Umrüstung der Tiger Hubschrauber über die nächsten Jahre sicherstellen.

Beim NH90-Programm wurden bis Ende 2020 441 Hubschrauber an die Endkunden ausgeliefert.

Mit dem Kunden NAHEMA wurden im Jahr 2020 Verträge über die Erweiterung der französischen TTH Version auf Standard 2, über die Lieferung von 31 MRFH Hubschraubern (Marineversion NFH) an den deutschen Kunden sowie über die Beauftragung im Rahmen der Obsoleszenzbehandlung für mehr als 10 Kunden unterzeichnet.

Die wichtigste kurz- und mittelfristige Herausforderung liegt in der Erreichung der ersten Entwicklungsmeilensteine der oben genannten neuen Verträge sowie des in 2018 unterzeichneten spanischen Vertrags zur Entwicklung und Herstellung der beiden zusätzlichen Varianten (Standard 3 und MSPT).

Die Qualifizierung und Auslieferung der ersten NH90 Hubschrauber an Qatar im Rahmen des 2018 unterzeichneten Vertrags wird noch in 2021 erwartet.

Mit dem griechischen Verteidigungsministerium besteht ein Vertrag über die Lieferung von insgesamt 20 NH90-Hubschraubern, von denen bis Ende 2020 14 Hubschrauber ausgeliefert wurden. Bezüglich der noch ausstehenden 6 Hubschrauber-Lieferungen wurde mit dem griechischen Kunden in 2020 über eine mögliche Vertragsfortsetzung weiter verhandelt.

Aufgrund der geplanten Auslieferung von mehr als 50 Hubschraubern durch AIRBUS HELICOPTERS in den kommenden 6 bis 8 Jahren wird der Umrüstung der gesamten NH90 Flotte auf ihre endgültige Einsatzkonfiguration ebenfalls besondere Bedeutung beigemessen.

Die Umsetzung des "Transformation Plans" der NHI zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des NH90 soll bereits in 2021 erste Verbesserungen bezüglich Einsatzbereitschaft sowie Teileverfügbarkeit für die NH90 Kunden ermöglichen.

Die Herausforderung für AHD im Bereich der zivilen Hubschrauberprogramme besteht nach wie vor in der Absicherung der termingerechten Lieferfähigkeit. Bei der H145 steht die Sicherstellung der finalen H145M Lieferungen an Ungarn sowie der Hochlauf der neuen D3 Variante in der Fertigung zur Erfüllung der vertraglich zugesicherten Verpflichtungen im Vordergrund. Die Risiken betreffen vor allem die interne Produktion der Rotorblätter und die Lieferfähigkeit einiger Zulieferer aufgrund der COVID-19 Pandemie. Bei der H135 liegt der Schwerpunkt in der Sicherung der Bestellungen durch den chinesischen Joint Venture Partner und damit einhergehend der Produktionsauslastung im Programm. Bei beiden Programmen laufen weiterhin Transformationsprojekte, die durch Kostenreduzierungsprogramme die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen sollen. Für die zu erwartenden Retrofitmaßnahmen in Bezug auf das veraltete Avioniksystem, den Austausch der Rettungswinden aufgrund geänderter EASA Vorschriften, Maßnahmen zur Beseitigung der Vibrationen, die Nachrüstung des Rotorsystems sowie Maßnahmen im Hinblick auf die Korrosionsproblematik beim Hauptgetriebe wurden entsprechende Vorsorgen getroffen. Der Absatz der H135 ist bestimmt von einem schwierigen Marktumfeld

bei gleichzeitig hohem Preisdruck sowie der Erwartung kurzer Lieferzeiten und hoher Flexibilität. Beim Programm H160 steht bei der AHD der geplante Hochlauf der Produktion sowie das Erreichen der angestrebten Kostenreduzierungen im Mittelpunkt.

Für das Geschäft im Bereich Airplane Door Systems sind die Abhängigkeit von der zivilen Luftfahrtindustrie und die dort bestehende Risikosituation maßgeblich. Aus diesem Grund wurden die Volumen Anpassungen durch die COVID-19 Pandemie auch in der Türenproduktion der AHD notwendig. Wesentliche Herausforderungen für 2021 sind die konsequente Fortführung der Maßnahmen in Bezug auf Kostenreduzierung in allen Programmen und die Anpassung der Fixkosten an das reduzierte Volumen zur Erhaltung der Rentabilität. Dies beinhaltet neben der Serienfertigung für das Programm A350 auch die weitere Stabilisierung der Produktion und Qualität in Airbus Helicopters Mexico, Queretaro. Daneben war das Berichtsjahr vom Ende der Serienfertigung der A380 Türen und Tore sowie von der Aussetzung des MRJ Türenprogrammes geprägt. Die Rückgänge sollen durch die Akquirierung neuer Arbeitspakete hauptsächlich im A350 Programm kompensiert werden. Eine zusätzliche Chance liegt in der rascheren Erholung des Marktes für die A320 Produktion. Leichte Kadenzanpassungen wurden von Seiten Airbus ab dem 2. Halbjahr 2021 bereits avisiert.

Für den Bereich Military Support Center ist eine der Herausforderungen die Verbesserung der Flugverfügbarkeit Tiger und NH90 für den deutschen und französischen Kunden, um eine nachhaltige Kundenzufriedenheit und damit die langfristige Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Auftraggeber sicherzustellen. Umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen werden aktuell eingeleitet, unter anderem wird derzeit eine Zielvereinbarung „Flugverfügbarkeit Tiger“ mit dem deutschen Kunden erarbeitet.

Risiken aufgrund des potentiellen Ausfalls von Kunden im Allgemeinen und aufgrund der unverändert herausfordernden Marktsituation insbesondere im Segment der Leasing-Kunden werden grundsätzlich wegen der in den Verkaufsverträgen enthaltenen Zahlungsbedingungen und der entsprechend angestrebten Deckung des „Working Capital“ als moderat angesehen.

Das für AIRBUS HELICOPTERS gruppenweite Supplier Risk and Opportunity Management wurde installiert, um die Risiken mit Lieferanten kontinuierlich zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und an das Management zu berichten mit dem Ziel, unter Einhaltung der Enterprise Risk Management (ERM) Policy die finanziellen Ziele nachhaltig abzusichern.

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie im ersten Quartal 2020 hat die europäische Wirtschaft bis heute in weiten Teilen stark beeinflusst. AIRBUS hat als Antwort auf den COVID-19 Ausbruch unverzüglich ein Krisenmanagement zur laufenden Überwachung und Bewertung der Situation hinsichtlich potentieller Auswirkungen auf Produktion und Auslieferungen eingerichtet. Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Geschäftsentwicklung, die Produktionsabläufe und die Lieferketten aufgrund der mit der Krise verbundenen Unsicherheiten können zum Zeitpunkt dieses Berichtes als moderat eingestuft werden.

Eine Analyse des unternehmensweiten Risikoprofils hat ergeben, dass keine aktuellen Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Chancen des Unternehmens im Allgemeinen werden in den steigenden Militärbudgets, insbesondere getrieben durch die bestehende Sicherheitslage sowie in der im zweiten Halbjahr 2020 erfolgten Markteinführung des 5-Blatt-Rotorsystems bei der H145 gesehen. Zunehmende Exportmöglichkeiten werden auch in militärischen Varianten der zivilen Hubschrauber gesehen. Zudem wird das Support- und Servicegeschäft trotz schwierigerem Markumfeld als unverändert wichtige und stabilisierende Ergebnisgröße gesehen. In der Produktion können Verlagerungen an Standorte mit einer günstigeren Kostenstruktur, der Einsatz von modernen Produktionsmethoden als auch eine Erhöhung der Produktivität positive Impulse bringen. Das Industrialisierungskonzept von Airbus Helicopters mit der Konzentration von Arbeitspaketen an den einzelnen Produktionsstandorten soll einerseits zu einer Kostenoptimierung und andererseits zu einer Verteilung des Auslastungsrisikos beitragen.

3.2. Prognosebericht

Das Jahr 2021 wird unverändert zu den Vorjahren geprägt sein von dem schwierigen Marktumfeld insbesondere im Bereich der zivilen Hubschrauber und dem damit verbundenen hohen Wettbewerbsdruck. Bei den zivilen Hubschraubern bedeutet das für die H135 eine Stabilisierung der Umsatzzahlen mit der Ambition, die Auslieferungen nach einem schwachen Jahr 2020 wieder steigern zu können. Die H145 bewegt sich weiter auf hohem Umsatzniveau. Nach der erfolgreichen Zulassung und Markteinführung der H145-D3 in 2020 gilt es in 2021, den Hochlauf der Serienfertigung zur Gewährleistung der geplanten Auslieferungen sicherzustellen. Daneben liegt der Fokus auch in 2021 auf den Entwicklungsaktivitäten zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der zivilen Hubschrauber am Standort.

Beim Tiger Programm steht insbesondere die Fortsetzung der Vertragsverhandlungen zum Angebot „Mark III“ mit dem Ziel der Vertragsunterzeichnung im ersten Halbjahr 2021 im Mittelpunkt. Daneben liegen weitere Schwerpunkte auf der Stabilisierung der Umrüstungen von HAP/F auf HAD/F und den Umrüstungen im Rahmen des UHT ASGARD Programmes sowie auf der Gewährleistung einer hohen Einsatzbereitschaft der Tiger Hubschrauber. Der NH90 steht in 2021 vor weiteren Auslieferungen des NGEN Sea Lion an den deutschen Kunden, der kontinuierlichen Einhaltung der Entwicklungsmeilensteine für die bestehenden Verträge, insbesondere für NH90 Spanien, NH90 Qatar und NH90 MRFH für den deutschen Kunden.

Das Türen Programm wird sich nach dem Wegfall des A380 aber auch durch die Kadenzreduzierungen bei AIRBUS aufgrund der COVID-19 Krise auf entsprechend niedrigerem Niveau bewegen. Pünktliche und qualitätskonforme Lieferungen stehen neben der Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit weiterhin im Fokus.

Der Service & Supportbereich erwartet weiterhin konstante Umsätze. Der Bereich MSCG bewegt sich nach wie vor auf einem hohen Umsatz- und Auslastungsniveau und plant, die Auslieferungen im Wartungsbereich auf 35 Hubschrauber im Jahr 2021 zu steigern. Die Verträge NH90 SILV, Tiger ASGARD und CH-53 Obsoleszenz befinden sich im Ramp-Up mit herausfordernden Auslieferkadenzen.

Auch in 2021 wird das Transformationsprojekt weitergeführt und daraus resultierende Einsparungen sind in der Planung berücksichtigt. Der Fokus wird auch in 2021 auf der Verbesserung der Kostenstrukturen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit liegen.

In 2021 erwartet die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH auf Basis der geplanten Auslieferungen der zivilen und militärischen Programme und einem stabilen Support & Servicegeschäft, leicht rückläufige Umsatzerlöse auf weiterhin hohem Niveau mit einem Jahresüberschuss unter dem des Vorjahres. Potentielle Auswirkungen aus der COVID-19 Krise auf die geplanten Auslieferungen und den Jahresüberschuss können zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses aufgrund der bestehenden Unsicherheiten nicht abgeschätzt werden.

Donauwörth, den 31. März 2021**AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH****Die Geschäftsführung****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt 2.2.7. „Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote“ im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmen haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 30. April 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Querfurth, Wirtschaftsprüfer
Peterek, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in zwei gemeinsamen ordentlichen Sitzungen mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft eingehend befasst. Die Geschäftspolitik wurde von der Geschäftsführung mündlich und schriftlich dargestellt und mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Ferner fand im Oktober 2020 eine Sitzung des Strategieausschusses des Aufsichtsrats statt, in der detailliert strategische Themen erläutert und diskutiert wurden.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in den jeweiligen Sitzungen mit einem Lagebericht über den Geschäftsgang und die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und jedes Unternehmensbereichs umfassend informiert. Die Geschäftsführung erläuterte insbesondere die Abnahme und Auslieferungssituation bei den militärischen Programmen Tiger und NH 90 sowie bei den zivilen Programmen H135 und H145. Weiter wurde über die Geschäftsaktivitäten hinsichtlich der Flugzeugkomponenten, Maßnahmen zur Sicherung des Finanzergebnisses, die Entwicklung des Auftragszugangs, strategische Maßnahmen, den Bereich Support & Services, die Kapazitätsauslastung und die Personalentwicklung/Planung berichtet.

Es wurde insbesondere auf die Folgen der Covid-19 Krise ausführlich eingegangen. Ferner wurde über die Einhaltung der Entwicklungstermine sowie über die Lage im Bereich der Flugzeugtüren ausführlich berichtet. Das Projekt ZBB wurde in Hinblick auf die Wartungsaktivitäten nochmals vorgestellt. Auch der Stand der Transformation wurde ausführlich erläutert.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zum Thema Compliance umfassend informiert. Auch die Themen Datenschutz und Export Kontrolle wurden behandelt. Schließlich hat die Geschäftsführung zum AHD Risk Management System ausführlich berichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2020 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt und von dem Ergebnis der Abschlussprüfung Kenntnis genommen. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Änderungen in der Geschäftsführung:

Herr Thomas Hundt hat sein Amt als Geschäftsführer der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 29. Februar 2020 niedergelegt.

Frau Grit de Vito wurde am 17. Juni 2020 mit sofortiger Wirkung als Nachfolgerin von Herrn Thomas Hundt zur Geschäftsführerin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt. Sie vertritt satzungsgemäß.

Herr Helmut Färber wurde am 2. Dezember 2020 mit sofortiger Wirkung zum Geschäftsführer der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt. Er vertritt satzungsgemäß.

Änderungen im Aufsichtsrat:

Frau Dr. Gerlinde Honold hat ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 15. März 2020 niedergelegt. Durch die außergewöhnliche Gesellschafterversammlung vom 3. Februar 2020 ist Herr Thomas Hundt mit Wirkung zum 16. März 2020 für die restliche Dauer des Mandats von Frau Dr. Gerlinde Honold zum Aufsichtsratsmitglied der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH bestellt worden.

Der Aufsichtsrat wählte ferner in seiner ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 17. Juni 2020 Herrn Thomas Hundt als Nachfolger von Frau Dr. Gerlinde Honold zum Mitglied des Vermittlungsausschusses des Aufsichtsrats der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG.

Der Aufsichtsrat dankte Frau Dr. Gerlinde Honold für ihr erfolgreiches Wirken, ihren Rat und ihren Einsatz für die Entwicklung des Unternehmens.

Auch dankte der Aufsichtsrat Herrn Thomas Hundt für sein erfolgreiches Wirken und seinen Einsatz als Geschäftsführer der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH.

Donauwörth, 19. Mai 2021

Bruno Even, Vorsitzender des Aufsichtsrates der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Niederschrift über die ordentliche Gesellschafterversammlung der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH am 19. Mai 2021 in Donauwörth

Als alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Sitz in Donauwörth beschließt die AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S., mit Sitz in Marignane anlässlich der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 19. Mai 2021 in Donauwörth unter Verzicht auf Einhaltung aller Form- und Fristvorschriften einstimmig mit allen Gesellschafterstimmen was folgt:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 mit einer Bilanzsumme von EUR 2.679.786.894,57 und einem Bilanzgewinn von EUR 256.971.799,94 wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von EUR 176.841.431,11 wird dem vorgetragenen Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR 80.130.368,83 zugeführt. Von dem vorgetragenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 256.971.799,94 erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von EUR 80.783.679,08 an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S. Der Bilanzgewinn nach Ausschüttung in Höhe von EUR 176.188.120,86 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
4. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt.

Donauwörth, den 19. Mai 2021

AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S.
Bruno Even, Präsident und CEO

Niederschrift über die ordentliche Gesellschafterversammlung am 19. Mai 2021 in Donauwörth

Als alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Sitz in Donauwörth beschließt die AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S., mit Sitz in Marignane anlässlich der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 19. Mai 2021 in Donauwörth unter Verzicht auf Einhaltung aller Form- und Fristvorschriften einstimmig mit allen Gesellschafterstimmen was folgt:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 mit einer Bilanzsumme von EUR 2.679.786.894,57 und einem Bilanzgewinn von EUR 256.971.799,94 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von EUR 176.841.431,11 wird dem vorgetragenen Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR 80.130.368,83 zugeführt. Von dem vorgetragenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 256.971.799,94 erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von EUR 80.783.679,08 an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S. Der Bilanzgewinn nach Ausschüttung in Höhe von EUR 176.188.120,86 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
4. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt.

Donauwörth, den 19. Mai 2021

AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S.
Bruno Even, Präsident und CEO
